

SPD-FRAKTION IM KREISTAG DES KREISES UNNA

Herrn
Landrat Mario Löhr
-im Hause-

*Fraktionen sowie Büro Sitzungsdienst und Gleichstellung zur
Kenntnis*

11.03.2026
ml-sl

Antrag „Zehn Kommunen, ein Kreis, eine Region - gemeinsam auf dem Weg zur eREGIONALE 2033“

Sehr geehrter Herr Löhr,

die SPD-Fraktion im Kreistag des Kreises Unna stellt folgenden Antrag und bittet um Beratung und Beschlussfassung im Kreisausschuss am 23.03.2026 sowie im Kreistag am 25.03.2026.

Antrag:

- 1. Der Kreis Unna erklärt seine Absicht, sich gemeinsam mit den zehn kreisangehörigen Kommunen um die Ausrichtung der eREGIONALE 2033 des Landes Nordrhein-Westfalen fristgerecht bis zum 20.07.2026 zu bewerben.**
- 2. Der Landrat wird beauftragt, in Abstimmung mit den zehn Städten und Gemeinden des Kreises Unna einen interkommunalen Abstimmungsprozess zu organisieren geeignete Partnerstädte oder -kreise zu suchen, um die Voraussetzungen für eine gemeinsame Bewerbung zu schaffen. Dabei sollen auch Partner aus Wirtschaft und Verbänden eng mit einbezogen werden.**
- 3. Der Landrat wird ferner beauftragt, in enger Abstimmung mit den möglichen Partnern und unter enger Einbeziehung der Städte und Gemeinden des Kreises Unna ein strategisches Konzept für die Bewerbung zu erarbeiten. Dieses soll insbesondere den regionalen Wirkraum, gemeinsame Entwicklungsziele, mögliche Schwerpunktprojekte sowie die organisatorischen Voraussetzungen einer Bewerbung umfassen. Dieses Konzept und damit verbunden die letztliche Bewerbung um die eRegionale 2033 sollte dann in den Sitzungen von Fachausschuss, Kreisausschuss und Kreistag im Juni beschlossen werden.**
- 4. Der Landrat wird gebeten, dem Kreistag laufend über den Stand der Gespräche und das weitere Vorgehen zur fristgerechten Einreichung der Bewerbung zu berichten.**

-1-

Begründung:

Mit der eREGIONALE 2033 hat das Land Nordrhein-Westfalen ein Format geschaffen, das gezielt interkommunale Zusammenarbeit, innovative Regionalentwicklung und neue Antworten auf strukturelle Veränderungen fördert. Der Kreis Unna erfüllt gemeinsam mit seinen zehn Kommunen die Voraussetzungen, sich als Teil eines regionalen Wirkraums zu bewerben.

Viele Zukunftsaufgaben lassen sich heute nicht mehr sinnvoll allein auf Ebene einzelner Kommunen oder Kreise lösen. Das betrifft insbesondere Fragen der Mobilität, der Flächenentwicklung, des demografischen Wandels, des Klimaschutzes und der Klimaanpassung, der wirtschaftlichen Transformation sowie der sozialen und digitalen Infrastruktur. Gerade hier bietet der Kreis Unna mit seinen Städten und Gemeinden die Chance, gemeinsam mit möglichen Partnern Strategien zu entwickeln, regionale Stärke zu bündeln und tragfähige Zukunftsperspektiven zu formulieren.

Eine Bewerbung des Kreises Unna alleine wäre jedoch nicht erfolgsversprechend, da der vom Land NRW geforderte „überschaubare regionale Wirkraum“ im Sinne des interkommunalen Regionszuschnitts größer zu fassen ist. Als Orientierung für die Größe eines geeigneten Wirkraums sei die bereits angekündigte Bewerbung des Kreises Recklinghausen zusammen mit den Städten Gelsenkirchen, Herne und Borken genannt. Daher sollte der Kreis Unna schnell in die Abstimmung mit umliegenden Städten und Kreisen gehen, um geeignete Partner zu finden. Dabei sollten auch Sozialverbände, Wirtschaftsförderungen und -verbände wie IHK oder Handwerkskammer eng in den Prozess eingebunden und als Unterstützer der Bewerbung gewonnen werden.

Die Bewerbung um die eREGIONALE 2033 eröffnet damit die Möglichkeit, den Kreis Unna als zukunftsorientierte, kooperative und handlungsfähige Region weiterzuentwickeln und zugleich seine Rolle in einem größeren regionalen Zusammenhang zu stärken.

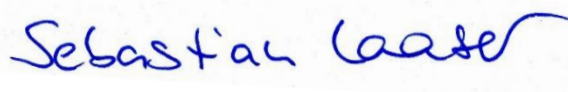
Unter dem Leitgedanken „Zehn Kommunen, ein Kreis, eine Region - gemeinsam auf dem Weg zur eREGIONALE 2033“ soll gemeinsam mit den Partnern ein starkes Signal für mehr interkommunale Zusammenarbeit, mehr regionale Innovationskraft und eine gemeinsame Entwicklungsperspektive gesetzt werden.

Der Kreistag soll deshalb die Verwaltung beauftragen, gemeinsam mit den zehn Kommunen geeignete umliegende Partnerstädte und/oder -kreise zu finden, ein gemeinsames Konzept zu erstellen und so die Voraussetzungen für eine fristgerechte Bewerbung zu schaffen.

Mit freundlichen Grüßen



Maik Luhmann
Vorsitzender



Sebastian Laaser
Geschäftsführer